

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 6.

Dienstag den 9. Jänner 1872.

(1—3) Nr. 2308

Concurs-Edict.

Zur Besetzung einer erledigten Gefangenwach-Oberaufseherstelle in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach mit dem jährlichen Gehalte von 350 fl. und dem Genuße der kasernmäßigen Unterkunft, nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von je 1½ Pfunden und der Montour nach Maßgabe der bestehenden Uniformirungsvorschriften, wird der Concurs bis zum 20. Jänner 1872

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere beider Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz im Dienstwege zu überreichen.

Die für eine Civilbedienstung in Vormerkung genommenen Militärs werden vorzugsweise berücksichtigt.

Graz, am 28. December 1871.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(3—2) Nr. 9.

Edict.

Bei diesem Kreisgerichte ist eine Officialstelle mit dem Gehalte von 600 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 700 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist,

bis 21. Jänner 1872

bei diesem Präsidium einzubringen.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 4. Jänner 1872.

(5—2) Nr. 8.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirks-, zugleich Untersuchungsgerichte in Tschernembl ist die zweite Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit dem Gehalte von 800 fl. und

dem Vorrückungsrechte in 900 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, im vorchriftsmäßigen Wege

bis 21. Jänner 1872

bei diesem Präsidium einbringen.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth, am 4. Jänner 1872.

(559—3) Nr. 263.

Concurs-Rundmachung.

Wegen Wiederbesetzung der erledigten Lehrerstelle an der Volksschule in Stockendorf, mit welcher fassionsmäßig sichergestellte Bezüge von 210 fl. jährlich verbunden sind, wird wiederholt der Concurs mit dem Termine

bis Ende Jänner d. J.

ausgeschrieben.

Bewerber wollen ihre documentirten Gesuche anher einsenden.

K. k. Bezirksschulrath Tschernembl, den 17ten December 1871.

(7—1) Nr. 1176.

Rundmachung.

Von der k. k. Berghauptmannschaft zu Laibach wird Herr Josef Jansta, zuletzt zu Savine in Krain ansässig, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, aufgefodert, seine in den Gemeinden Sagor, Kotredeß, Arschische und Rosbüchel situirten Freischürfe G.-Nr. 485 bis 491, dann G.-Nr. 493, 494, 495, 527 und 528 de 1870, nach Vorschrift des § 174 allg. Berggesetzes nunmehr in Betrieb zu setzen, dieses durch Certificate der betreffenden Gemeindegänger

binnen 90 Tagen

vom Tage der ersten Einschaltung dieser Rundmachung in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung

nachzuweisen, seinen Wohnort anher anzuzeigen oder, falls sich derselbe nicht im Bezirke dieser Berghauptmannschaft befinden sollte, gemäß § 188 allg. Berggesetzes einen in diesem Bezirke domicilirenden Bevollmächtigten unter Vorlage der bezüglichen Vollmacht binnen der vorerwähnten Frist hieramts namhaft zu machen, um die bisherige Unterlassung des steten Betriebes grundhäftig zu rechtfertigen, widrigenfalls im Sinne des § 242 allg. Berggesetzes auf Entziehung obgenannter Freischürfe erkannt werden würde.

Laibach, am 30. December 1871.

(6—1) Nr. 2441.

Rundmachung.

Bei der Religionsfonds-Herrschaft Landstraß in Unterkrain sind auf Grunde der Bewilligung der hohen k. k. Finanz-Direction Laibach vom 2ten I. Mts., Z. 13298, in den knapp an der Laibach-Agramer-Commercial- und zum Bahnhofs Videm führenden ganz ebenen Hauptstraße gelegenen, nur 1½ Meile vom letzteren und ½ Meile von der Stadt Landstraß entfernten Eichenwäldchen Groß und Kleinhrobuska

100 Stück zum Bau, Werk- und Schiffbauholz;

geeignete langschäftige Eichenstämme im untern Durchmesser von 12 bis 35 Zoll und Inhalte circa 5000 Cubikfuß, dann

150 Stämme

von 12 bis 16 Zoll Durchmesser, circa 3000 Cubikfuß, hauptsächlich zur Schwellen- Erzeugung geeignet, und bei

160 n. ö. Kloster Eichenbrennholz,

und zwar alles am Stocke, zugleich aber auch circa **450 Metzen Eichelfrucht**

aus den Vorjahren aus dem herrschaftlichen Schloßmagazine täglich zu verkaufen.

Wovon Kauflustige mit dem Beifuge verständiget werden, daß die weiteren Kaufbedingungen hieramts zu erfragen und die zum Abhiebe bestimmten Hölzer in loco in Augenschein genommen werden können.

K. k. Verwaltungsamt Landstraß, am 31ten December 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 6.

(2987—3) Nr. 17552.

Erinnerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Lucia, Martin, Valentin, Mina und Georg Rozauc resp. deren allfälligen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Josef Rozauc, durch Herrn Dr. Sajovic, unterm 10ten October l. J., Z. 17552, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung mehrerer Satzposten bei Rect.-Nr. 37, Urb.-Nr. 57, Tom. II., Fol. 12, des Grundbuches Popenfeld hiergerichts überreicht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

30. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet, den unbekannt wo befindlichen Geklagten Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator ad actum aufgestellt, und diesem die bezügliche Klage zugestellt worden ist.

Dieses wird den Geklagten mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagssatzung zu erscheinen oder dem aufgestellten Curator ad actum ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu ernennen haben, widrigenfalls die Rechtsache auf ihre

Gefahr und Kosten mit dem aufgestellten Curator ad actum verhandelt und darnach dem Besetze gemäß entschieden werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. October 1871.

(3027—2) Nr. 8337.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Wölling wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Krasovec von Wölling Hs.-Nr. 126 hiemit erinnert:

Es habe Josef Sadel, Wirth von Ternove Hs.-Nr. 13, wider denselben die Mandatsklage auf Zahlung schuldiger 50 fl. c. s. c. sub praes. 16. December 1871, Z. 8337, hieramts eingebracht, worüber der Zahlungsauftrag dahin erlassen wurde, daß der Geklagte den eingeklagten Betrag

binnen 14 Tagen

zu bezahlen oder allfällige Einwendungen dagegen

binnen 8 Tagen

einzubringen habe, und wurde dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Furlan von Wölling als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt.

Dessen wird derselbe mit dem Beifuge verständiget, daß der bezügliche Zahlungsauftrag dem Curator zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Wölling, am 20. December 1871.

(3031—2) Nr. 5022.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Buzauz von Vertac die executive Versteigerung der dem Johann Maurin von Wimol gehörigen, gerichtlich auf 45 fl. geschätzten, sub Tom. 24, Fol. 223½ ad Herrschaft Pölland vorkommenden Realitäten, sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

5. April 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein Badium von 10 % zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. September 1871.

(3037—2) Nr. 5067.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Perjon die executive Versteigerung der dem Josef Brunokole gehörigen, gerichtlich auf 762 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. VI, Fol. 59, Rect.-Nr. 521 bezeichneten Hübrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

3. April 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. September 1871.